

Hüftgelenksdysplasie (HD) beim Do Khyi

Ziemlich sicher hat es die Hüftgelenksdysplasie beim Hund immer schon gegeben, selbst beim Urahn der Hunde, dem Wolf hat sich HD feststellen lassen, wenn auch in seltenen Fällen.

Auch heute noch wird viel darüber diskutiert ob HD nun erworben oder vererbt sein kann.

Der Erbgang ist immer noch unklar, dennoch kann man davon ausgehen dass es sich um einen komplexen, polygenen Erbgang handelt, und damit ist diese Erkrankung in der Ausbildung der Hüftgelenkspfanne züchterisch nur schwer in den Griff zu bekommen.

Wie bei allen Hunderassen kommt auch beim Do Khyi Hüftgelenksdysplasie vor. Inzwischen wird jedes Zuchttier auf diese Erkrankung untersucht und es wird nur eine Zuchtzulassung gewährt bei HD A (frei), HD B (fast normal) und HD C (leichte HD).

Auch beim Vorliegen einer mittleren HD wird ein Do Khyi, anders als andere Hunderassen lange ohne Beschwerden laufen können, aufgrund seines geraden Rückens, seiner gut unterstellten Winkelung und einer guten Bemuskelung. Selbst beim Vorliegen einer erblichen Belastung kann die Ausprägung einer HD - Erkrankung durchaus auch durch die Aufzucht und Haltungsbedingungen beeinflusst werden.

Bei raschwüchsigen, schweren Hunderassen wie dem Do Khyi ist ein großes Augenmerk insbesondere auf die bewusste Aufzucht im Bezug auf Ernährung und Bewegung zu legen. Nachdem der Do Khyi bis zu 4 Jahre braucht um insbesondere seine Knochenkraft und den Skelettaufbau zu vollenden ist gerade hier größte Aufmerksamkeit notwendig.

Tipps zur Aufzucht

Wichtig ist hier immer, dass der Do Khyi Welpen und Junghund in seinem Gewicht nicht überstrapaziert wird. Nicht mollig, sondern muskulös soll ein Do Khyi sein. Schließlich betreiben wir ja keine Hundemast ! Vor diesem Hintergrund ist eine gezielte, natürliche Bewegung, angemessen an das Alter auf natürlichem

Untergrund sehr wichtig. Der Welpe sollte nicht auf rutschigen Untergrund (Fliesen, Parkett) permanent gehalten werden. Im Zweifelsfall empfiehlt sich das Auslegen von Teppichläufern im Wohnraum. Do Khyi Welpen sind Temperamentsbündel und zeigen keine Müdigkeit. Aus diesem Grund ist auf geregelte Spielzeiten zu achten und darauf, dass der Hund sich nicht überfordert oder überfordert wird. Alle Ermüdungserscheinungen zeigen sich in weichen Bändern und deuten auf eine große Verletzungsgefahr hin.

Der Do Khyi, auch im Alter von 12 Monaten ist kein Hund der sich für Fahrrad- oder Joggingtouren eignet. Wandertouren auf durchaus anspruchsvollem Gelände sind seiner Skelettgesundheit in diesem Alter aber keinesfalls abträglich. Klettern mit Auf- und Absteigen ebenso wenig. Exzessives Sprungtraining sollten wir mit ihm dennoch vermeiden.

Zu viel Schonung allerdings ist seinem Ausreifen als gesunder Hund ebenfalls abträglich, vor allem nachdem festzustehen scheint, dass die Schweregrade von HD oft in einem Missverhältnis von Muskelausbildung zur Skelettausbildung liegen können.

Ein verantwortungsvoller Züchter der Rasse ist bemüht die erbliche Komponente zur HD bei seiner Zuchtplanung möglichst einzugrenzen. Dies kann er aber nur wenn möglichst viele aussagekräftige HD-Auswertungen über die Elterntiere und deren Geschwister zur Einsichtnahme vorliegen.

Es kann durchaus vorkommen dass die Zuchthündin zwar gesunde Hüftgelenke hat, deren Geschwister, Eltern oder deren Geschwister aber alle eine Disposition zur HD aufweisen. Diese erbliche Komponente muss bekannt sein um sie zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es schade, dass viele Halter von Hunden „die ja sowieso nie zur Zucht eingesetzt oder gar ausgestellt werden“, ihre Hunde nie röntgen oder aber die Auswertung bei einem guten oder schlechten Bild der Hüfte niemals an eine auswertende Stelle weiterreichen. Durch dieses Versäumnis wird es dem Züchter oft sehr schwer gemacht seine Zuchtauswahl im Bezug auf eine Zucht zu gesunden Hüften klarer einzugrenzen.